

Inhalt

Aus dem ZÄN

- Neuraltherapie nach Huneke
Ergänzungen zum Kongress-Programm **914**
110 Millionen europäische Bürger vertrauen
auf Homöopathie **919**
Ein großes Geschenk für den ZÄN **922**
EAV – Termine, Kurse, Kongresse **923**

Ernährungstherapie

- Begleit- und Folgeerkrankungen bei Zöliakie **924**

Kongressberichte

- Die homöopathische Behandlung von Tumorpatienten **930**

- KLEINANZEIGEN **926**
BUCHBESPRECHUNGEN **927**
IMPRESSUM **931**

Ausbildungsreihe Regulationsmedizin

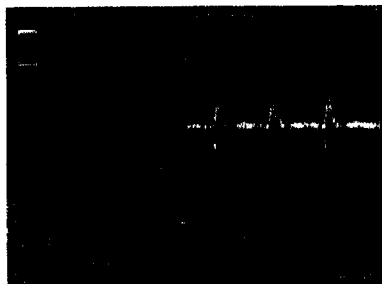
Für die Ausbildungsreihe in Hannover,
Freudenstadt und Hattingen bitte

jetzt anmelden !

903

Objektivierung der Reiztherapien

Verschiedene Reize im Dermatom (Schröpfen, Nadeln, Quaddeln) sowie die Infiltration von Procain an Ganglien haben im Laufe von Jahrzehnten einen festen Stand in ärztlichen Praxen weltweit erlangt. Derartige Reize wirken via Neurovegetativum (Sympathikus) auch auf die Blutzirkulation, indem sich die Endstrombahn in Bezug auf Flussmenge und Geschwindigkeit kurzzeitig verändert. Diese Veränderungen können mit Hilfe der Doppler-Ultraschalluntersuchung erfasst werden. Mit dieser Methode lässt sich nach Ansicht von Dr. A. Reimers die Wirkung eines Reizes im Dermatom paranasal oder an Ganglien auf die Blutflussgrößen objektivieren.



907

Cannabis – ZNS-Effekte und Wechselwirkungen

Im Rahmen der Diskussion um die Freigabe weicher Drogen ist der Problematik der Cannabisabhängigkeit und -psychose sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt worden. Aus pharmakologischer Sicht zeigt Cannabis beim Menschen vielfältige Wirkungen, die sich in ihrem Erscheinungsbild äußerst komplex darstellen. Über die Pharmakologie und den therapeutischen Nutzen, den Cannabis in der Praxis bietet, sowie über mögliche Neben- und Wechselwirkungen berichtet J. Bielenberg in seiner Arbeit auf Seite 907.

